

**Niederschrift
der 06. Sitzung der Transparenzkommission**

Sitzungstermin:	Freitag, 26.08.2011
Sitzungsbeginn:	15:00 Uhr
Sitzungsende:	18:00 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 280 a

Anwesend sind:

Frau Elke Schaefer, Vorsitzende
Herr Dr. Hagen Wegewitz, Fraktion SPD
Frau Dr. Sigrid Müller, Fraktion DIE LINKE
Herr Peter Schüler, Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Herr Björn Teuteberg, Fraktion FDP
Frau Ute Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis
Frau Anke Lehmann, Fraktion Die Andere
Herr Peter Schultheiß, Fraktion Potsdamer Demokraten bis 17:00 Uhr
Herr Wolfgang Cornelius, Fraktion Potsdamer Demokraten ab 17:00 Uhr
Frau Petra Rademacher, Antikorruptionsbeauftragte
Frau Ulrike Löhr, Transparency International
Frau Claudia von Prietz, Beteiligungsmanagement
Herr Jörn-Michael Westphal, Geschäftsführer ProPotsdam
Herr Volkmar Raback, geschäftsführender Direktor HOT
Herr Dr. Ferdinand Schuster, Experte
Herr Dr. John Siegel, Experte
Herr Dr. Burkhard Frisch, Experte

Nicht anwesend sind:

Herr Christian Erdmann, Leiter Rechnungsprüfungsamt entschuldigt
Herr Klaus Rietz, CDU/ANW entschuldigt
Herr Bäuml, Jochen, Transparency International nachträglich entschuldigt
Herr Holger Neumann, GF EWP entschuldigt

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung sowie Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 05. Sitzung vom 09.08.2011
- 2 Beantwortung der Kleinen Anfrage von Herrn Teuteberg, Fraktion FDP

- 3 Organisation:
Diskussion Bildung von Arbeitsgruppen (siehe ausgereichte Liste), Workshops, Klausurtagung, Beauftragung von Teilleistungen an Externe
- 4 Fortführung der Diskussion „Unternehmensvorstellung ProPotsdam“
- 5 Sponsoring:
Diskussion am Beispiel der ProPotsdam und Entscheidung über Rahmenbedingungen
- 6 Compliance: Begriffsdefinition und Diskussion
- 7 Sonstiges

Protokoll:

Zu 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung sowie Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 05. Sitzung vom 09.08.2011

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung bestätigt. Zum Protokoll gab es im Umlaufverfahren keine Änderungen und Ergänzungen. Es wurde so im Internet veröffentlicht.

Zu 2: Beantwortung der Kleinen Anfrage von Herrn Teuteberg, Fraktion FDP

Die schriftliche Beantwortung der Kleinen Anfrage erfolgte durch Herrn Erdmann. Sie wird den Anwesenden ausgereicht. Fragen seitens der Mitglieder ergeben sich nicht.

Zu 3: Organisation: Diskussion Bildung von Arbeitsgruppen (siehe ausgereichte Liste), Workshops, Klausurtagung, Beauftragung von Teilleistungen an Externe

Den Kommissionsmitgliedern liegt eine Liste für 5 Arbeitsgruppen vor. Nach kurzer Diskussion wird erkennbar, dass der Zeitfaktor als größtes Problem gesehen wird und deshalb die Bildung von Arbeitsgruppen erst nach der Zwischenberichterstattung am 28.09.2011 sinnvoll sei. Um zusätzliche Sitzungstermine zu vermeiden, wäre die separate Vorberatung in den jeweiligen Arbeitsgruppen und anschließende Vorstellung und Erörterung der Ergebnisse in der Transparenzkommission zu erwägen.

Frau Schaefer schlägt die Beauftragung von Teilleistungen vor, um dann in der Diskussion das Ergebnis als Entscheidungsgrundlage schnell und effektiv zu Papier bringen zu können. Die Kommissionsmitglieder stellen heraus, dass bei den Beauftragungen gute Vorinformationen zu den definierten Leistungen bzw. zu den bisherigen Diskussionsständen, konkrete

entscheidbare Fragestellungen und klare Formen des Auftrages wichtig sind. Damit wird der Vorschlag zur Beauftragung von Teilleistungen an Externe einstimmig angenommen.

Frau Schaefer erinnert an die mit Beschluss festgelegte Zwischenberichterstattung in der Stadtverordnetenversammlung am 28. September 2011. Für Frau Dr. Müller ist der Inhalt mit der Aufgabenstellung im Beschluss vorgegeben. Sie regt an, dem Zwischenbericht einen Tätigkeitsbericht voranzustellen mit Hinweis auf die Schwerpunkte und in welcher Breite sich Probleme ergeben haben. Herr Dr. Schuster gibt den Hinweis, konkret darzustellen, in welcher Richtung sich die „Dinge“ entwickeln und nach Meinung von Herrn Dr. Frisch müssten alle 5 Punkte angesprochen werden.

Frau Rademacher informiert über die Sitzung des Hauptausschusses am 24.08.2011. So seien insgesamt 15 Anträge, die die Arbeit der Transparenzkommission berühren, behandelt und zum größten Teil verschoben worden. In einigen Fällen erfolgte bereits eine Beschlussfassung bzw. wurde seitens der Verwaltung die Erarbeitung einer Entscheidungsvorlage zugesagt. Auf Wunsch des Hauptausschusses soll sich die Transparenzkommission allerdings bereits bis zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses mit einem Antrag zur Erhöhung der Anzahl von Aufsichtsratsmitgliedern beschäftigen.

Im Verlauf der Diskussion stellt sich der Standpunkt heraus, dass es keine optimale Größe für einen Aufsichtsrat gibt, sondern die qualitative Besetzung eine größere Rolle spielt.

Die Mitglieder der Transparenzkommission sind sich einig, sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht mit der Drucksache zu beschäftigen. Eine Empfehlung zur optimalen Besetzung kann erst nach Prüfung verschiedener Aspekte erfolgen. So gilt es noch eine Wechselwirkung zwischen politischem Aspekt und Qualität bzw. Fachkompetenz bei der Besetzung von Aufsichtsräten zu betrachten. Ferner ist ein Rechtsgutachten abzuwarten, das die Frage nach der Verschwiegenheitspflicht versus Öffentlichkeitsprinzip beantwortet. Je nach Ergebnis stellt sich das Erfordernis einer Vertretung sämtlicher Fraktionen dann anders dar.

Einheitlich wird die Meinung vertreten, dass zum jetzigen Zeitpunkt eine Entscheidung zur Erhöhung von Aufsichtsratsmitgliedern bei der Stadtverordnetenversammlung liegt.

In dem Zusammenhang wird noch einmal an die Etablierung eines Beteiligungsausschusses, der sich auch mit den Fragen einer optimalen Aufsichtsratsbesetzung befassen könnte, aufmerksam gemacht.

Weiterhin spricht Frau Rademacher eine Veröffentlichung der Fraktion DIE ANDERE an, die ebenfalls im Hauptausschuss thematisiert wurde. Hier war an die Transparenzkommission die Bitte gerichtet worden, die Einhaltung der Verschwiegenheitspflicht genauestens zu beachten. Frau Schaefer erinnert an die Festlegungen zur Berichterstattung in der Geschäftsordnung, wonach besonderer Wert auf eine abgestimmte, einheitliche Kommunikation nach außen zu legen sei. Sie bitte um künftige Unterlassung eigenständiger Darstellungen. Herr Dr. Wegewitz beantragt wegen der Pressemitteilung der Fraktion Die Andere eine Rüge durch die Transparenzkommission wegen der Verletzung der Berichterstattungsvereinbarung aus §

8 der Geschäftsordnung und der Verschwiegenheitspflicht. Frau Schäfer weist den Antrag zurück, da die Geschäftsordnung der Transparenzkommission keine Rüge vorsieht.

Protokollanmerkung von Frau Lehmann vom 01.09.2011:

„Nach der Vorstellung der Pro Potsdam in der Transparenzkommission, stellte die Vorsitzende Frau Schaefer das Unternehmen gegenüber der Presse als "in Sachen Transparenz weit vorn" dar (zuletzt MAZ vom 30.08.11). Offensichtlich unterließ es Frau Schaefer, die Presse gleichzeitig über die ihr vorliegenden Fälle zu unterrichten, in denen die Pro Potsdam gegenüber gewählten Stadtverordneten der Fraktion Die Andere die Auskunft zu zahlreichen Kleinen Anfragen verweigerte. Aus diesem Grunde wies ich auf diese Transparenzdefizite, deren Rechtmäßigkeit derzeit im Auftrag der Kommission geprüft wird, in einer Pressemitteilung hin. Alle verwendeten Informationen sind öffentlich zugänglich. Ich habe nicht gegen die Verschwiegenheitspflicht verstoßen und behalte mir als gewählte Stadtverordnete auch künftig öffentliche Kritik an der Pro Potsdam vor.“

Zu 4: Fortführung der Diskussion „Unternehmensvorstellung ProPotsdam“

Zu 5: Sponsoring:

Diskussion am Beispiel der ProPotsdam und Entscheidung über Rahmenbedingungen

Die „Unternehmensvorstellung ProPotsdam“ wird fortgesetzt, und zwar zum Thema Sponsoring. Die Kommissionsmitglieder befassen sich sehr detailliert damit, welche Anforderungen an das Sponsoring durch Unternehmen zu stellen sind. Diskutiert werden sehr unterschiedliche Ansätze:

- öffentliche Unternehmen müssen auch öffentlich berichten.
- die Trennung von Förderung und Sponsoring
- Ausschüttung von solchen Sponsoringgeldern, die nicht unmittelbar dem Unternehmenszweck dienen
- Differenzierung zwischen Vergabe Sponsoring und Empfang von Sponsoring-Leistungen

Frau Lehmann, weist auf ein Sponsoring-Modell der Fraktion Die Andere hin. Hier bestehe die Möglichkeit, Herrn Herzberg als Verfasser über das partizipative Sponsoring in die Kommission einzuladen.

In der Diskussion wird bereits eine Grundformel - „Maximum an Transparenz für die Öffentlichkeit“, zur Offenlegung von vergebenen Sponsoringleistungen durch die Unternehmen entwickelt, die es in der nächsten Sitzung bezüglich empfangener Sponsoringleistungen noch fortzuschreiben gilt. Sie soll als eine Empfehlung im Zwischenbericht gegeben werden. Zur Vorbereitung auf die nächste Sitzung werden die Mitglieder auf das Eckpunktepapier „Sponsoring“ aufmerksam gemacht.

Zu 6: Sonstiges

Herr Dr. Frisch informiert über den Stand des Gutachtens zur Rechtsfragenliste. In der nächsten Woche werde er als Diskussionsgrundlage für die Sitzung am 08.09.2011 einen Entwurf an die Mitglieder verschicken.

Frau Schaefer informiert über die Möglichkeit, Herrn Rechtsanwalt Dr. Frings zur Darlegung des Ergebnisses des Untersuchungsberichtes „Stadtwerke“ in eine der nächsten Sitzungen einzuladen. Eine solche Einladung wird einstimmig begrüßt.

Herr Schüler schlägt vor, wegen der Thematik Sponsoring/Berichterstattung zu einer der nächsten Sitzung Frau Dr. Palent/Musikfestspiele Potsdam/Nikolaisaal einzuladen, um die Auffassung einer Gesellschaft darzustellen, die Sponsoringnehmerin ist.

gez. Elke Schaefer

Elke Schaefer

Vorsitzende

(Persönliche Unterschriften der Unterzeichnenden befinden sich auf dem Originalprotokoll)

gez. Kristina Bechmann

Kristina Bechmann

Protokollantin